



GEIER

Info-Flugi für die Fachschaft Mathe/Physik/Info

5.2.'96 Nr. 19

fsmpi@informatik.rwth-aachen.de

<http://www.informatik.rwth-aachen.de/FSMPI/>

+++ 126 jahre sind genug +++ neues rwth-geschichtsbuch weist immer noch luecken auf +++ +++ demnaext
eignungstests fuer asta vorsitzende +++ transparente tragen will gelernt sein +++ +++ theater zwietracht
+++ danke fuer stuermigen tag am meer +++ nicht asta sondern sp hat euch unterstuetzt +++ +++ kultur-kai
auf banane ausgerutscht +++ +++ schneeball schlug in hoersaal ein +++ goerlich verwirrt +++ +++ 99 ist leck
mich +++ was war 73 +++ weiss der kuckuck +++ +++ neue erstis duerfen kommen +++ es-info fertig +++ wir
auch +++ +++ christoph kippt von stuhl +++ bein verknotet +++ +++ wieder 20 megaflops +++ weltformel
zerstoerte rechner +++ hein wird doch nicht schlaun +++ +++ meine freunde ess ich nicht +++ julia und benny
fluechten aus restaurant vor lamawurst +++ +++ stress im hause zenker +++ gabi ueberrascht iffi und kurt in
der waschkueche +++ +++ else hat schon grab gekauft +++ bleibt es einzelgrab? +++ +++ verdammt +++ schon
wieder kase +++ schoene ferien +++

Geld allein macht nicht glücklich...

...aber es entlastet auch nicht. Aufgrund massiver Unregelmäßigkeiten bei den Finanzen des letzten AStAs haben die KassenprüferInnen empfohlen, den ehemaligen AStA-Vorsitzenden Carsten „alfa“ Preusche sowie den Finanzreferenten Alexander „UnS“ Pick nicht zu entlasten (d.h. entsprechende Schadensersatzforderungen sind noch jederzeit möglich). Speziell das Open-Air Fünf hoch Drei Festival war mehr als nur unregelmäßig: Selbst wenn — wie kalkuliert — doppelt so viele BesucherInnen 60.000 DM Mehreinnahmen gebracht hätten, hätten sich die OrganisatorInnen überlegen müssen, wie sie den riesigen Verlust rechtfertigen wollen.

Zur Zeit wird noch geprüft, inwiefern Alexander Pick gegenüber der Studierendenschaft^a schadensersatzpflichtig ist, da er u.a. bei der Abrechnung von Sponsoringverträgen ziemlichen Mist gebaut hat. Das Studentinnenparlament wird sich am Mittwoch (7.2.) nochmal damit befassen.

Geier

AStA verhungert

Groß angekündigt war sie ja: Die dreitägige Mensa-Aktions-Woche — gesehen hat sie aber leider niemand. Stattdessen hat das Studentenwerk (StW) Apfelsinen verschenkt, was der AStA als Anlaß nahm, ebendiese Aktions-Woche abzublasen^b: Das StW stelle sich ja nun der Öffentlichkeit und betreibe Informationspolitik und außerdem war das Essen an dem Tag ja auch billiger...

VertreterInnen des FH-AStAs verweigert der TH-AStA übrighenz immer noch einen Sitz im StW. Interessant, denn für die FH ist das gleiche StW zuständig. Wieso maßt sich der TH-AStA eigentlich an, den FH-AStA auszuschließen, ist TH besser als FH, oder was? Und überhaupt: Der FH-AStA findet bei Auseinandersetzungen die deutlicheren Worte.

Geier

^aauch Dir gegenüber: es geht um Deinen Semesterbeitrag!

^bnicht ohne vorher noch auf die Belegschaft des StW, die ja nun wirklich nichts mit Preispolitik am Hut hat, zu schimpfen

q.e.d.

Am Donnerstag war Demo in Bonn^a. Statt brav zu lernen sind wir dem Aufruf verschiedener Landes Asten Treffen (LATten) gefolgt um gegen die neuen Bafög-Pläne, Studiengebühren und — nicht zuletzt — gegen Rüttgers und für die Bildung zu demonstrieren: Rüttgers hält immer noch an seinem Plan fest, das Bafög zu verzinsen, um es zu finanzieren; das klingt zwar nicht gut, ist aber dafür trotzdem Stuß. (Ihr erinnert Euch ja vielleicht noch an die kühlen Bafög-Aktionstage im letzten Novembär)

Leider werde ich den Eindruck nicht los, daß diese Aktion nicht ganz so publikumswirksam wie gewünscht gelaufen ist. Wahrscheinlich hätten es dafür noch ein paar tausend Studis mehr sein müssen^b!

Nebenbei: Mitten in der Demo erklärte mir ein Polizist, daß wir uns verlaufen hätten und die eigentliche Demo auf dem Münsterplatz ihre Abschlußkundgebung hätte. — Naja, viele können nicht dort gewesen sein: Es hatten sich immerhin mehrere tausend^c demonstrierende verlaufen^d — was auch kein Wunder war, denn wir sind bis dahin immer nur einsame Nebenstraßen^e gegangen...

Ich hoffe, daß im Mai, wenn es wieder heißt: „Alle wolln das selbe, Jürgen in die...“ mehr von Euch^f mit dabei sind!

Uli

^aund in Berlin, Hamburg und München

^boder aber der Bundestag hätte gestürmt werden müssen...

^cgroße Zahlen konnte ich mir noch nie merken

^dWas mich allerdings interessieren würde wäre, ob Pjörn seine wichtige „Ordner-Binde“ schon vor dem „verlaufen“ ausgezogen hat...

^egibt es schrecklich viele von

^fnur zwei Busse von FH- und TH-Asta sind nicht sooo schrecklich viele

Termine

- Studisekretariat, Rückmeldung läuft bis 8.3.
- Di, 6.2., 18⁰⁰ Uhr, HS III, Mathematisches Kolloquium „Stochastik & Humanwissenschaften“
- Di, 6.2., 19⁰⁰ Uhr, FH Design (Boxgraben 100), Die KFA Jülich und der Fall Boettcher
- Do, 8.2., 19¹⁵ Uhr, Aula, Ringvorlesung Jan Philip Reemtsma „Nationalsozialismus und die Moderne“
- Fr, 16.2., Vorlesungsende
- Sa, 24.2., 21⁰⁰ Uhr, Autonomes Zentrum, 5 Jahre Loch in der Zensur Party
- Mi, 28.2., 20⁰⁰ Uhr, Fo4, Frederik Vester „Verkehr“
- 23.-25.02., 15.-17.03. und 29.-31.03., TutorInnenschulungswochenenden
- 8.3., überall, Internationaler Frauentag
- Sa, 9.3., 20³⁰ Uhr, Autonomes Zentrum, Maus-Party
- So, 10.3., 11⁰⁰ Uhr, ARD, Geburtstagssendung 25 Jahre „Sendung mit der Maus“
- So, 14.4., 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, ErstSemesterInnen-AG
- jeden Mi, 17⁰⁰ Uhr (bei schönem Wetter), Westpark, Fußball
- jeden 1. & 3. Do, 17³⁰ Uhr, Fachschaft, Stunksitzung
- jeden Freitag ab 17⁰⁰ Uhr, Fachschaft Philosophie, Info-Café
- jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, Fachschaftssitzung **offen für alle**

TutorInnen und alle, die es werden wollen, aufgepaßt!

Das ErstsemesterInnenprojekt veranstaltet wieder Schulungen für angehende TutorInnen. Wer von Euch vorhat, im nächsten Sommer- (weniger wahrscheinlich) oder Wintersemester ein Tutorium zu übernehmen, sollte dort teilnehmen.

Die Schulungen finden in der Jugendherberge Monschau-Hargard statt und mensch benötigt zur Anmeldung in der Fachschaft 20 Euros Pfand, die auf der Schulung zurückerstattet werden. Die Termine sind im einzelnen (im Frühjahr):

23.-25.02., 15.-17.03. und 29.-31.03. (jeweils 1996)

Da erfahrungsgemäß die Schulungen im Sommer immer relativ überlaufen sind, empfiehlt es sich, die relativ leeren Frühjahrs-schulungen zu besuchen. Und spaßig wird's in jedem Fall. Die Schulungen sind nämlich interdisziplinär, d.h. Ihr lernt jede Menge Leute aus anderen Fachbereichen kennen! Und wichtig, nützlich, evvektiv und sinnvoll sind die Schulungen allemal. Also: Mitmachen und die ErstsemesterInnen nicht im Regen stehen lassen!

Frank R.

Fußball im Westpark

Nun wollen wir doch endlich mal unsere super Testreihe beenden. Also: Entweder es hat keineR von Euch gemerkt, oder es stört Euch alle nicht. Oder denkt etwa eineR von Euch, WIR würden um diese Jahreszeit Fußball spielen? Jeden Mittwoch? Im Westpark? Um 17⁰⁰ Uhr? Wir machen ja sonst schon viel Schwachsinn, ... aber seit Geier Nr. 10 ...

Doch nun die große Preisfrage: Welcher andere Termin hat fast noch nie gestimmt?

Geier

Nudelsoße XI

Da wir noch nie so richtig fruchtig waren, kochen wir mal eine „Nudelsoße Hawaii“. Das geht genauso, wie es klingt: Zuerst wird eine Zwiebel kleingeschnitten und leicht in etwas Butter angedünstet. Anschließend zwei Dosen geschnittene Pilze hinzufügen (Flüssigkeit vorher abschütten) und weiter dünsten.

Jetzt noch ein, zwei Packungen Sahne hinzufügen. Nun ist es endlich an der Zeit, Hawaii d'raus zu machen: Eine halbe Dose Ananas kleinschneiden^a und zusammen mit ein wenig Ananassaft in den Topf geben.

Wenn jetzt noch etwas Käse (am besten Emmentaler) d'rübergerieben wird, muß eigentlich nur noch gewürzt werden. Hier hilft ein Griff zum Pfefferstreuer, Salztopf und zur Muskatreibe weiter.

Jetzt schmeckt es schon. Wem/wer es aber noch zu flüssig ist, die/der kann die Soße mit ein wenig angelöster Speisestärke ein wenig andicken (aufkochen nicht vergessen). Aloha.

^anur die Ananasse

Voll im Bild

Nicht ganz zufällig am 30.1. eröffnete das Flüchtlingsplenum die Ausstellung „Der BGS — Voll im Bild“ im Autonomem Zentrum.

Es sollte zum einen die Vorgehensweise des Bundesgrenzschutzes geschildert werden, welcher hier in Aachen ein Ausbildungszentrum betreibt: Hier bekommen sie ihre Auswahlregeln eingepreßt, welche sich hauptsächlich an der Hautfarbe orientieren. Ansonsten wird ziemlich in der Ausbildung gespart: Wofür sollten die „Grenzschützer“ auch wissen müssen, wer hier ein Visum benötigt?

Auch wird hier in der Euregio massiv Propaganda für den BGS gemacht: Fluchthelfer werden zu Schleppern, die Bevölkerung wird zur Denunziation aufgerufen — und wird durch zahlreiche „Erfolgsmeldungen“ belohnt. — Was nicht schwer scheint, ist doch das Einsatzgebiet des BGS seit dem SchenGENER Abkommen auf eine 30 km Zone um die Grenze angewachsen und wurden den „Grenzschützern“ mehr Rechte eingeräumt. Die Krönung war jedoch der abschließende Satz eines Grenzschützers aus einem live-Mitschnitt: „Wer hetzt Indianer durch die Eifel? Ein Menschenjäger — ohne Zweifel!“

Zum andern wurde ein Film über die deutsch-polnische Grenze, hier die Neiß, gezeigt, der „sichersten“ deutschen Grenze. Verständlich, daß niemand was von den Opfern der Grenze wissen will: Entweder werden sie von vorneherein verschwiegen, oder als „Badeunfälle“ abgetan. Und wenn doch etwas durchsickert, werden die Opfer zu Tätern stilisiert.

Uli

MaLo-Mitschrift

Der nächste Studidesmonatsanwärter hat sich das Wochenende um die Ohren geschlagen und seine geTeXte Mitschrift vervollständigt: Es ist im WWW (s. Vorderseite) und (voraussichtlich) auch als Kopiervorlage in der Fachschaft erhältlich.

i.A. Helmut

Mausparty in Köln

Die Maus wird 25! Dazu wird es am Vormittag des 10. März' einen großen Bahnhof geben: Nach einer Bahnfahrt durch ganz Deutschland wird auf der Domplatte^a gefeiert. Alle Maus-Fans sind herzlich dazu eingeladen.

Weitere Informationen erhaltet Ihr bestimmt unter einer der beliebten 0130-Telefonnummern des WDR.

Geier

^aAm Vorabend wird übrigens auch im Autonomem Zentrum gefeiert: ab 20³⁰ Uhr gibt es 90 Minuten Maus-Filme mit anschließender Tier-Disco